



Jahresbericht 2020

An vier ordentlichen Sitzungen sowie in einem Zoom-Meeting des Jahres 2020 beschäftigte sich der SCR mit Themen im Spannungsfeld zwischen Religion und säkularer Gesellschaft. Die Ratsmitglieder rückten gesellschaftsrelevante Themen in den Fokus ihrer Gespräche: religiösen Radikalismus, Gewaltausübung in Europa, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit, Online-Hasreden und Meinungsäusserungsfreiheit, Toleranz und Bewahrung des religiösen Friedens in der Schweiz.

Im Mittelpunkt stand dieses Jahr die Frage, wie der SCR sein Mandat in der Schweizer Öffentlichkeit relevant und nachhaltig erfüllen kann. Es waren grosse und kleine Schritte, die der Rat 2020 unternommen hat – alle mit dem Ziel, den Dialog in die Gesellschaft zu tragen und daran zu wirken, dass wir auch in Zukunft trotz unserer unterschiedlichen Herkunft sowie kulturellen und religiösen Zugehörigkeit friedlich zusammenleben können.

Das Arbeitsjahr des Rates war besonders von der Herausforderung durch die Corona-Pandemie geprägt. Vor diesem Hintergrund gab der Rat eine Solidaritätserklärung in Zeiten des Coronavirus ab, die die Empfehlung vermittelte, sich nicht vor schweren Zeiten zu fürchten, sondern mit Gottvertrauen auf eine gute Zukunft zu hoffen.

Alle Mitgliederkirchen und Religionsgemeinschaften des SCR erstellten ihre eigenen Schutzkonzepte und stellten sie dem Bundesamt für Gesundheit BAG und ihren eigenen Mitgliedern vor.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im öffentlichen Raum trafen sich Vertreter des SCR am 19. Mai mit Bundesrat Alain Berset. Die Delegation konnte ein sehr konstruktives Gespräch führen, in dem sich Bundesrat Berset gegenüber den Religionsvertretern bereit erklärte, die Forderung nach einer baldigen Wiederaufnahme der Gottesdienste in die nächste Sitzung des Gesamtbundesrates am 20. Mai einzubringen. Im Zusammenhang mit Corona-Infektionsschutzmassnahmen des BAG wären Gottesdienste frühestens ab 8. Juni wieder möglich. Tatsächlich hat der Gesamtbundesrat in seiner Sitzung vom 20. Mai 2020 auf Antrag von Bundesrat Berset die Wiederaufnahme von Gottesdiensten per Donnerstag, 28. Mai 2020, beschlossen, was die Durchführung von Gottesdiensten bereits ab Pfingstsonntag, 31. Mai 2020, ermöglichte. Dass die Gottesdienste früher als geplant wieder stattfinden konnten, wertet der SCR als würdigendes Zeichen des Bundesrates gegenüber den Kirchen und Religionsgemeinschaften.

Im August nahm der Generalsekretär des SCR auf Einladung des Eidgenössischen Departements des Innern EDI an einer konferenziellen Konsultation zu den Eckwerten der



**CONSEIL SUISSE DES RELIGIONS
SCHWEIZERISCHER RAT DER RELIGIONEN
SWISS COUNCIL OF RELIGIONS SCR**

Verordnung zu den Bewilligungskriterien für Grossveranstaltungen in Bern teil und stellte die Massnahmen vor, die von den Mitgliedskirchen und Religionsgemeinschaften des SCR im Hinblick auf die Coronavirus-Pandemie ergriffen wurden.

In zwei weiteren Pressemitteilungen – im Zusammenhang mit den Terroranschlägen in Nizza, Paris und Wien – verurteilte der Rat entschieden jegliche Gewaltausübung im Namen der Religion.

Der SCR hat sich auch mit der Volksinitiative "Ja zum Verhüllungsverbot" befasst und beschlossen, Anfang 2021 dazu Stellung zu nehmen.

Darüber hinaus gab es innere organisatorische Veränderungen – neue Mitglieder wurden in den Rat aufgenommen: Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund SIG wird nun durch seinen Präsidenten Dr. Ralph Lewin und die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS durch ihre Präsidentin Pfrn. Rita Famos vertreten.

Der Ratssekretär, Dr. Abel Manoukian, stand auch in diesem Jahr in regelmässigem Kontakt mit dem Sekretariat der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz (IRAS COTIS), dem Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID), dem Haus der Religionen - Dialog der Kulturen, mit dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg, dem Institut für Christkatholische Theologie der Universität Bern, dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG), der Föderation Islamischer Dachorganisationen in der Schweiz (FIDS), der Koordination Islamischer Organisationen Schweiz (KIOS), dem Institut für Ökumenische Studien (ISO) der Universität Freiburg und mit der Schweizer Bischofskonferenz (SBK).

Der SCR setzt sich aus den leitenden Persönlichkeiten der drei christlichen Landeskirchen, der jüdischen Gemeinschaft, der christlich-orthodoxen Kirche und der islamischen Organisationen zusammen, die von ihren jeweiligen Leitungsgremien mandatiert wurden. Mit seiner Arbeit möchte der SCR zum Erhalt des religiösen Friedens in der Schweiz beitragen und die Verständigung und Vertrauensbildung zwischen den Verantwortlichen der Religionsgemeinschaften fördern. Der Rat versteht sich als eine Dialogplattform zur Verständigung zwischen den Religionsgemeinschaften. Er ist zugleich ein Ort des Vertrauens und des geschützten Austauschs. Wesentliche Inhalte der Gespräche fliessen in die Leitungsgremien der jeweiligen Religionsgemeinschaften ein. Der SCR soll auch Ansprechpartner für die Bundesbehörden sein.

Bern, 13. 01. 2021 / Dr. Abel Manoukian